

42 von 117 Maßnahmen umgesetzt und in Umsetzung

Zwischenbilanz: Industriestrategie Österreich 2035

Österreich hat einen klaren Anspruch: **Wir wollen unter die Top 10 der Industrieregionen dieser Welt.** Für ein Land mit diesen Betrieben, diesen Fachkräften und dieser Forschung ist Mittelmaß zu wenig. Denn an unserer Industrie hängt der Wohlstand jeder Familie: **sichere Arbeitsplätze, gute Einkommen und leistbare Pensionen.** Genau darum geht es bei der Industriestrategie.

Nach weniger als einem halben Jahr haben wir bereits mehr als 35% aller Maßnahmen umgesetzt und in Umsetzung gebracht – das sind 42 von 117 Maßnahmen.

Erstmals hat die Bundesregierung eine Industriestrategie vorgelegt – eine klare Weichenstellung für einen starken Industriestandort Österreich. Mein Zugang war von Anfang an klar: Diese Strategie ist vor allem ein Umsetzungsprogramm. Heute, fast sechs Monate später, ziehen wir ein erstes Mal Bilanz. Wir setzen um, was wir versprochen haben.

Darüber hinaus bringen jetzt unmittelbar zwei weitere Maßnahmen auf den Weg:

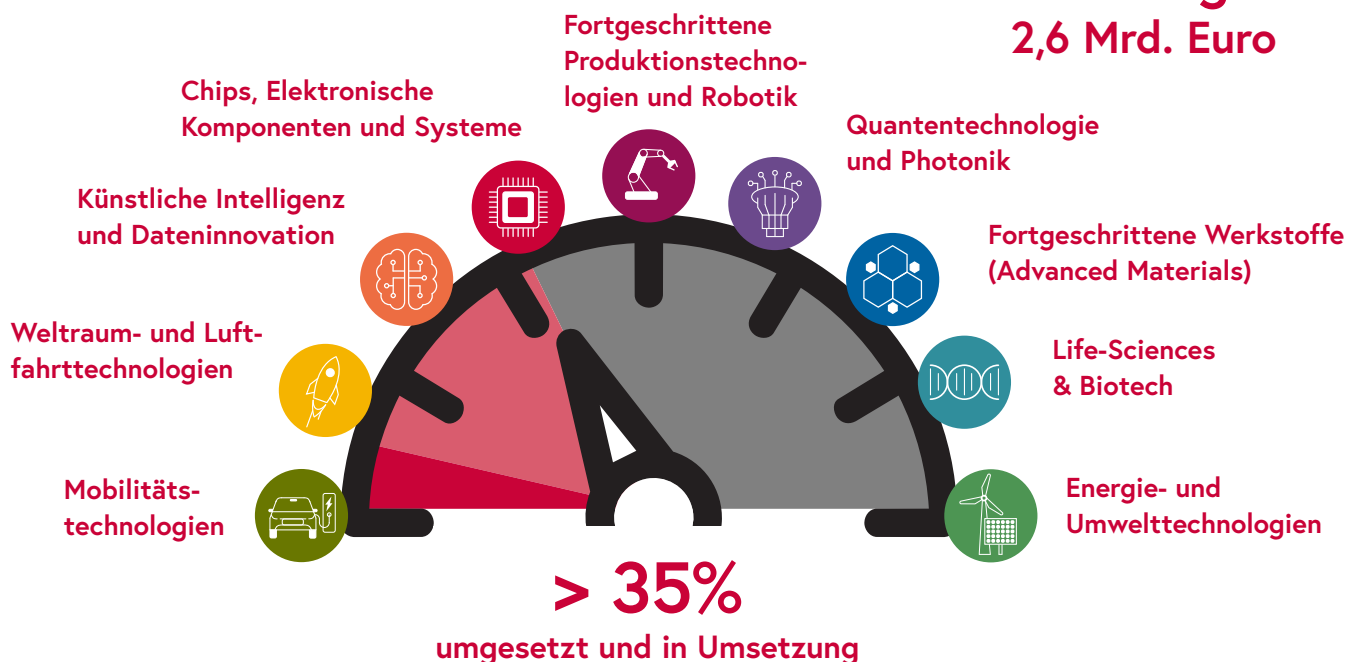
- Das **Schlüsseltechnologie-Beschleunigungsgesetz** geht in Begutachtung
- Ein neuer **18-Millionen-Euro-Fördercall für industrielle Pilotanlagen** startet jetzt über die aws

In der kommenden Jahreshälfte sind weitere Umsetzungen vorgesehen oder werden abgeschlossen: eine Entbürokratisierungsinitiative im Gewerberecht, der Industriestrompreis, die „Made in Europe“-Offensive bei Vergabe und Förderungen, Senkung der Lohnnebenkosten, Scale-Up Fonds und ein neues ERP-Fonds-Gesetz für zinsgünstige Unternehmenskredite.

Die Industriestrategie zeigt, wie ich mir Arbeit in der Politik vorstelle: mit klaren Zielen, konkreten Umsetzungsfahrplänen und messbaren KPIs. Was in Unternehmen selbstverständlich ist, muss auch in der Politik unser Anspruch sein.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

**9 Schlüssel-
technologien**
2,6 Mrd. Euro



AB SOFORT: ZWEI WEITERE MASSNAHMEN IN UMSETZUNG

Neu – Schlüsseltechnologie-Beschleunigungsgesetz: Der erste Teil geht in Begutachtung und beschleunigt Genehmigungen für Produktionsanlagen, zunächst im Bereich der Energie- & Umwelttechnologien. Wir setzen damit den europäischen Net-Zero Industry Act in Österreich um.

- **Status „strategisches Projekt“:** vom Wirtschaftsministerium vergeben, Entscheidung binnen 30 Tagen, mit dem höchstmöglichen nationalen Status – über das EABG ein überragendes öffentliches Interesse im Genehmigungsverfahren.
- **Zentrale Anlaufstellen:** Neun Stellen bei den Bundesländern begleiten Unternehmen künftig als zentrale Ansprechpartner durch das gesamte Verfahren.

Neu – 18-Millionen-Euro-Fördercall für Pilotanlagen: Im Rahmen des Impulsprogramms „Industrielle Schlüsseltechnologien – Leitbetriebe 2030“ startet heute über die aws erstmals eine eigene Förderung für industrielle Pilotanlagen im Schlüsseltechnologiebereich – also dort, wo sich der Sprung vom Labor in die industrielle Produktion entscheidet.

- Bis zu 3 Mio. Euro pro Projekt, Gesamtinvestitionen von 1 bis 50 Mio. Euro, in den neun Schlüsseltechnologie-Feldern. Einreichung bis Ende Oktober nach dem Prinzip „first come, first served“.

Die Bilanz nach rund sechs Monaten

>35%

42 der 117 Maßnahmen
umgesetzt oder
in Umsetzung

8

weitere Maßnahmen
konkret für Herbst 2026
geplant

Innovation fördern

- **[Maßnahme 01] Mission Statements & Förderportfolios:** Neuausrichtung von aws, CDG und FFG läuft – u. a. 56 Mio. Euro für KI und Produktionstechnologien und 8 Mio. Euro für Pionieranlagen über die FFG.
- **[Maßnahme 02] Schlüsseltechnologie-Beschleunigungsgesetz:** Erster Teil geht in Begutachtung; priorisierte Genehmigungsverfahren für strategische Projekte und Single Points of Contact für Unternehmen.
- **[Maßnahme 03] FFG-Flagship für Leitbetriebe:** Programmstart 2026 in Vorbereitung; Aufbau von Forschungsökosystemen rund um Leitbetriebe.
- **[Maßnahme 04] Schlüsseltechnologie-Standortpaket:** 18-Mio.-Euro-Fördercall für Pilot-Produktionsanlagen und Innovationsinfrastrukturen startet über die aws.
- **[Maßnahme 05] Quantenökosystem:** Agenturenübergreifender Antrag im Auftrag von BMWET, BMIMI und BMFWF bei der Nationalstiftung eingereicht; Förderentscheidung am 25. Juni.
- **[Maßnahme 07] Weltraum als Chancenfeld:** Erhöhung des österreichischen ESA-Beitrags von 260 auf 340 Mio. Euro für 2026 bis 2028.
- **[Maßnahme 12] Forschungsprämie:** Bleibt ungekürzt – ein klares Asset für den Forschungsstandort.
- **[Maßnahme 17] Seal-of-Excellence-Förderung:** Für auf EU-Ebene exzellent bewertete aber mangels Budget nicht geförderte Projekte heimische Projekte; FFG-Call seit 26. Mai offen.



- **[Maßnahme 18] COMET-Module:** Auf Schlüsseltechnologien ausgerichtet; 22-Mio.-Euro-Call seit 24. März offen.
- **[Maßnahme 83] AI Factory (AI):** Seit der Eröffnung im Februar 2026 mehr als 40 KI-Vorhaben begleitet und 1.000 Expertinnen und Experten geschult.
- **[Rahmenmaßnahme] FTI-Pakt 2027–2029:** 2,6 Mrd. Euro für Forschung und Innovation inklusive Kürzungsverbot gesichert.

Resilienz schaffen

- **[Maßnahme 25] Heimische Gasförderung:** Ausbau in Wittau (Niederösterreich) zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Importen.
- **[Maßnahme 30] Wasserstoff-Hochlauf:** Förderung heimischer Erzeugungsprojekte ab 2027; Novelle des Wasserstoffförderungsgesetzes mit dem Doppelbudget beschlossen.
- **[Maßnahme 51] Strategische Gasreserve:** 20 Terawattstunden um zwei Jahre bis April 2029 verlängert; Beschluss mit dem Doppelbudget 2027/2028.
- **[Maßnahme 52] Versorgungssicherungsgesetz:** Novellierung zur strategischen Vorbereitung und Stärkung der Resilienz für Krisenfälle; in politischer Koordinierung nach Begutachtung.
- **[Maßnahmen 72, 74 und 111] „Made in Europe“:** Vergaberechtsnovelle beschlossen; Zuschlag allein nach niedrigstem Preis nur noch in Ausnahmefällen. Aktionsplan strategische und innovationsfördernde öffentliche Beschaffung bis Ende 2026.
- **[Maßnahme 84] Neue Handelsabkommen:** Abkommen mit Indien und Australien auf EU-Ebene beschlossen; nationale Umsetzung bis Ende des dritten Quartals 2026.
- **[Maßnahme 91] Sicherheitsexportgesetz:** Elektronische Antragstellung und mehr Rechtssicherheit bei der Weiterveräußerung von Dual-Use-Gütern; in politischer Koordinierung nach Begutachtung.
- **[Maßnahme 114] Exportgarantien Ukraine:** Richtgrößen bis 50 Mio. Euro, Zahlungsziele bis 22 Jahre über die OeKB.

Wettbewerbsfähigkeit stärken

- **[Maßnahme 10] Transformation der Industrie:** 270 Mio. Euro des BMWET für Transformationsprojekte der energieintensiven Industrie und 60 Mio. Euro aus dem KLIEN des BMIMI für Transformationsprojekte.
- **[Maßnahme 21] MINT-Qualifizierung:** Nachwuchsprojekte für Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Hochschulen und Industriebetrieben; 3 Mio. Euro Förderung im Jahr 2026.
- **[Maßnahme 23] Industriestrompreis & Standortabsicherungsgesetz:** 250 Mio. Euro pro Jahr für 2027 bis 2029, im Doppelbudget abgesichert.
- **[Maßnahme 24] Halbierung der Elektrizitätsabgabe:** Senkt die Energiekosten für Wirtschaft und Industrie im Jahr 2026.
- **[Maßnahme 36] Lehrberufspaket:** Weiterentwicklung der Lehrberufslandschaft entlang der Schlüsseltechnologien; in Begutachtung.
- **[Maßnahme 41] Qualifizierungsoffensive:** 26,7 Mio. Euro für 2028 und 54,6 Mio. Euro für 2029 zur Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zuge der ökologischen und digitalen Transformation.
- **[Maßnahme 100] Senkung der Lohnnebenkosten:** Ein voller Prozentpunkt ab 2028; Grundsatzeinigung steht, Umsetzung im Doppelbudget 2027/2028.
- **[Maßnahme 108] Scale-up-Fonds:** Bis zu 100 Mio. Euro staatliches Ankerinvestment im Doppelbudget vereinbart; Start 2027.
- **[Maßnahme 115] ERP-Fonds-Gesetz:** Erhalt des Kapitalstocks für zinsgünstige Kredite für EPU, KMU und Großunternehmen; in politischer Koordinierung.
- **[Zusatzmaßnahme] Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz:** Im Nationalrat beschlossen; schnellere Verfahren und überragendes öffentliches Interesse für erneuerbare Energieprojekte.

AUSBLICK HERBST 2026

Für das zweite Halbjahr 2026 sind folgende Schritte geplant:

1. [Maßnahme 23] Mit dem Industriestrompreis und dem Standortabsicherungsgesetz senken wir mit 750 Millionen Euro aus diesem Budget die Stromkosten für mehr als 500 energieintensive Betriebe, für die hohe Energiepreise heute eine schwere Last sind.
2. [Maßnahmen 101] Mit der Entbürokratisierung im Gewerbe- und Anlagenrecht machen wir Genehmigungen für Betriebe einfacher, schneller und übersichtlicher, damit Unternehmen rascher bauen, erweitern und investieren können.
3. [Maßnahmen 74 und 111] Mit „Made in Europe“ im Vergabe- und Förderwesen sorgen wir bis Ende 2026 dafür, dass öffentliche Aufträge und Förderungen stärker auf Qualität, Innovation und europäische Wertschöpfung ausgerichtet werden. Das heutige Schlüsseltechnologie-Standortpaket trägt diesem Gedanken bereits Rechnung und wird den Aufbau heimischer Produktions- & Innovationskapazitäten weiter forcieren.
4. [Maßnahme 108] Mit dem Scaleup-Fonds stellt der Bund bis zu 100 Millionen Euro als Ankerinvestment bereit und bündelt zusätzlich privates Kapital, damit wachsende Unternehmen leichter an Wachstumskapital kommen und in Österreich skalieren, anstatt ins Ausland abzuwandern.
5. [Maßnahme 91] Mit dem neuen Außenwirtschaftsgesetz modernisieren wir die Exportkontrolle, beschleunigen Verfahren und geben unseren Betrieben mehr Rechtssicherheit bei Geschäften im Ausland.
6. [Maßnahme 52] Mit dem Versorgungssicherungsgesetz erweitern wir unsere Möglichkeiten bei der strategischen Vorbereitung und zur Stärkung der Resilienz für Krisenfälle.
7. [Maßnahme 115] Mit dem neuen ERP-Fonds-Gesetz sichern wir den ERP-Fonds langfristig als zentrales Kreditinstrument für Österreichs Industrie ab und ermöglichen eine Ausweitung des Angebots zinsgünstiger Kredite für Unternehmen aller Größen.

Österreich unter die TOP-10 bringen

Bis 2035 zählen wir zu den zehn wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften der Welt.

WWW.INDUSTRIESTRATEGIE.AT

